



Presseinformation 01/2008

Karlsruhe, 22. September 2008

Neues Faltblatt informiert Kommunen über zukunftsfähige Energiekonzepte für Gebäude und Stadtteile

KEA unterstützt Kommunen bei Energieeinsparung und nachhaltiger Energieversorgung

Angesichts weiterhin hoher Ölpreise werden zukunftsorientierte Energiekonzepte für kommunale Liegenschaften und Stadtteile immer wichtiger. Auch aus Klimaschutzgründen ist es dringend geboten, den Verbrauch fossiler Energien drastisch zu reduzieren. Wie Bürgermeister und Landräte passende Konzepte entwickeln können, zeigt jetzt ein neues Faltblatt der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg. Die unabhängige Landesenergieagentur unterstützt Kommunen bei der Energieeinsparung und der Nutzung erneuerbarer Energien, etwa wenn Neubaugebiete geplant, Quartiere saniert oder Schulgebäude energieeffizient modernisiert werden. Das KEA-Faltblatt kann ab sofort unter www.kea-bw.de heruntergeladen werden.

Die Ölpreise gehen derzeit nicht weiter auf Rekordjagd. Doch Öl ist im September noch immer doppelt so teuer wie vor drei Jahren. Im Juli warnte der Deutsche Städte- und Gemeindebund vor dramatischen Risiken für die kommunalen Kassen. Viele ältere öffentliche Gebäude müssen dringend saniert werden. In Deutschland gibt es rund 40.000 Schulen, 50.000 Kindergärten und 15.000 Verwaltungsgebäude. Die Heizkosten summieren sich bereits jetzt auf über 2,6 Milliarden Euro – Tendenz steigend. Baden-Württemberg trägt davon einen beträchtlichen Teil. Eine Steigerung der Energieeffizienz würde die kommunalen Haushalte im Land deutlich entlasten.

„Zu Beginn der Heizperiode rückt es verstärkt in unser Blickfeld: Wer jetzt Neubaugebiete plant oder Schulzentren grundlegend saniert, entscheidet auch über deren Energiebedarf der nächsten 50 Jahre“, sagt Dr. Volker Kienzlen, Geschäftsführer der KEA. „Angesichts der aktuellen Preisentwicklungen und der beginnenden Ressourcenverknappung lohnen sich Energieeffizienzkonzepte ganz besonders. Alle Optionen wie Nahwärmenetze mit Blockheizkraftwerken, Solaranlagen oder Holzkesseln und die Dämmung von Gebäudehüllen sollten geprüft werden.“

Das Faltblatt „Energiekonzepte – Weichenstellung für die Zukunft“ erklärt, was ein Energiekonzept ist, welche technischen Möglichkeiten existieren und gibt Auskunft über Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Das Beispielprojekt eines Baugebiets in Kornwestheim zeigt außerdem, wie mit hohen Wärmeschutzstandards und einer Holzhackschnitzel-Anlage, die auch ein Schulgebäude

versorgt, die wirtschaftlich und ökologisch vorteilhafteste Lösung gefunden wurde.

In der Branche ist die KEA ein Vorreiter im Land. Sie berät neben Kommunen auch Unternehmen zu Fragen rationeller Energieverwendung und arbeitet Klimaschutzkonzepte und Förderprogramme für Gemeinden und die Landesregierung aus. 1994 gegründet, besitzt die unabhängige Institution mit ihren 20 festen und weiteren freien Mitarbeitern eine umfangreiche technische Kompetenz. Die KEA wird nicht selbst planerisch tätig, sondern ist in der Konzeptionsphase ein neutraler Berater. Zahlreiche Kommunen und Unternehmen haben in der Vergangenheit das Know-how des baden-württembergischen Think-Tanks bereits genutzt.

Über die KEA

Die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH ist die Energieagentur des Landes. Aufgabe der KEA ist die aktive Mitwirkung an der Klimaschutzpolitik in Baden-Württemberg: Sie berät Ministerien, Kommunen, kleine und mittelständische Unternehmen sowie kirchliche Einrichtungen bei Energieeinsparung, rationeller Energieverwendung und der Nutzung erneuerbarer Energien. Mehrheitsgesellschafter ist das Land Baden-Württemberg. Der Sitz der KEA ist in Karlsruhe.

Ansprechpartner Pressearbeit:

Thomas Biewendt, PR-Agentur Dr. Klaus Heidler Solar Consulting,
Solar Info Center, D-79072 Freiburg,
Tel. +49/761/38 09 68-27, Fax +49/761/38 09 68-11,
biewendt@solar-consulting.de, www.solar-consulting.de

Ansprechpartner KEA:

Dr. Volker Kienzlen, Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
Kaiserstraße 94a, 76133 Karlsruhe,
Tel. +49/721/98471-0, Fax +49/721/98471-20,
volker.kienzlen@kea-bw.de, www.kea-bw.de



Fotos zu energieeffizienten Gebäuden, ein Faktenblatt für die Presse und weitere Informationen bekommen Sie bei:

Dr. Klaus Heidler Solar Consulting

Links: Neubaugebiete oder kommunale Gebäude müssen in Zukunft weniger Energie verbrauchen.

Rechts: Ein neues Faktenblatt der KEA zeigt jetzt, wie Kommunen ihre Gebäude und Stadtteile energieeffizient gestalten können.

Fotos: KEA